

Sturzflug in die Unmündigkeit?

Willkommen im Wintersemester 06/07 an der Uni Kassel - Schön, dass ihr endlich hier seid. Ihr habt eine Menge verpasst, bisher.
Dreht mal besser um...



reformruine



Sozialiste
STUDENTISCHE LINKE KASSEL

Kurz vor Beginn des Semesters wurde am 5. Oktober der Gesetzentwurf zur Einführung allgemeiner Studiengebühren im hessischen Landtag gelesen und ist somit beschlossen. Damit ändern sich, neben der Neuordnung der Lehre nach Bachelor / Master nun auch die Zugangsvoraussetzungen für ein Studium in Hessen überhaupt.

Insgesamt ist Bildungspolitik inzwischen strengstens der Verwertungslogik des WeltWirtschaftsWahnsinns und seiner politisch Willigen unterworfen. Der gebührenabhängige Zugang zum Studium befördert, mehr noch als bisher „nur“ das Abitur, eine neue, gleichgeschaltete Bildungselite. Damit wird, zwei Jahre nach der Einführung der Hartz-Gesetze, das Prinzip der Ungleichheit auch im Bildungssektor zementiert. Ob als Folge des „Bologna-Prozesses“ oder der immer tiefergehenden Verflechtung von Privatwirtschaft und öffentlichem Bildungssystem. - Der Bildungsauftrag ist zur bloßen Dienstleistung degradiert und nicht mehr gewährleistet.

Wir fordern:

- Eine Redemokratisierung aller hochschulpolitischen Strukturen.**
- Ein chancengleiches Studium, ein elternunabhängiges „Bafög“ - Für alle.**
- Die Rücknahme aller Formen individueller Co-finanzierung von Bildung.**
- Die Abschaffung der Modularisierung und Reglementierung der Lehre .**
- Ein freies Studium, im Sinne der Freiheit des Geistes.**

Sowohl die Selbstorganisation als auch die Mitsprache der Studierenden in hochschulpolitischen Gremien, werden durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) garantiert. Diese Mitsprache ist im Jahr 2000 zu Ungunsten der Studierenden entdemokratisiert worden. Darüberhinaus hat die hessische Landesregierung den (finanziellen) Fortbestand unserer Gremien an eine Mindestwahlbeteiligung von 25% gebunden. Liegt diese darunter, werden 75% der studentischen Gelder gestrichen, was das faktische Ende letzter studentischer Selbstbestimmung bedeuten würde.

Mehr noch als an den Jahrgängen „über“ euch, liegt es auch mit in euren Händen, die Gremien mit Leben zu füllen und euch mit Fragen und Engagement einzubringen.

Organisiert euch, macht mit, bildet Banden!

www.sozialiste.de